

Zum Geleit

Autor(en): **E.H.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 20: **Reform der Lehrerbildung**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Reform der Lehrerbildung

Zum Geleit

In den letzten Jahren sind, angestossen auch durch den 1975 erschienenen LEMO-Bericht, Reformen in den meisten Lehrerbildungsstätten der Schweiz in Gang gekommen, welche zum Teil grundlegende Änderungen von Zielen, Inhalten, Vermittlungs- und Organisationsformen der Lehrerbildung brachten. Die ersten Planungsschritte dieser Reform liegen ein gutes Jahrzehnt zurück. Im Rahmen der Expertenkommission «Lehrerbildung von morgen» hat dann die Reformarbeit einzelner Kantone ein Forum schweizerischer Diskussion gefunden. Eine Verständigung wurde eher über inhaltliche Vorstellungen, weniger über strukturelle Fragen erzielt. Die Bemühungen galten in der Folgezeit einer differenzierteren berufstheoretischen und berufspraktischen Ausbildung. Ein Kern- und Prüfstück dieser Bemühungen ist zweifellos die Fachdidaktik, verbunden mit der schulpraktischen Ausbildung.

Uns interessierte, was fünf Jahre nach den breiten Diskussionen um den LEMO-Bericht aus den Reformideen konkret geworden ist. Im Herbst 1980 haben darum Vertreter von 14 Lehrerbildungsinstitutionen des seminaristischen und nachmaturitären Weges im Rahmen eines Werkstattseminars zur Fachdidaktik an der HPL Zofingen ihre fachdidaktischen und schulpraktischen Ausbildungskonzeptionen und -programme dargelegt. Es entstand damals der Wunsch, in kurzen Darstellungen vorab verwirklichte Formen fachdidaktischer Ausbildung zur Diskussion zu stellen. Einzelne sind diesem Wunsch nachgekommen, und so liegen nun Berichte aus

den Kantonen Freiburg, Bern, Aargau und St. Gallen vor. (Ein Bericht über die Fachdidaktik und Schulpraxis der Primarlehrerbildung des Kantons Zürich wird zu einem späteren Zeitpunkt in unserer Zeitschrift erscheinen.)

Die einzelnen Darstellungen machen die Vielfalt beschrittener Wege, aber auch die gemeinsamen Zielsetzungen in der (fachdidaktischen) Berufsbildung deutlich. Probleme werden lokalisiert und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Um den Vergleich der hier dokumentierten Reformarbeiten zu erleichtern, wurden die folgenden Gesichtspunkte für die Berichterstattung vereinbart: Die Darstellungen sollten a) Auskunft geben über den Aufbau des Berufsstudiums und die besonderen Aufgaben von Fachdidaktik; b) die Gliederung des Fachdidaktikstudiums nach Fächerkanon und Stundentafel beschreiben, und c) aufzeigen, ob und wie weit die einzelnen Schulstufen und -typen berücksichtigt werden. Die Berichte sollen d) die Frage nach den Bezügen von Fachdidaktik zu Fachwissenschaften und zu erziehungswissenschaftlichen Disziplinen beantworten und e) zeigen, wie die Theorie mit der Praxis verbunden wird. Schliesslich sollen f) die Aufgaben und die Qualifikationen des Fachdidaktiklehrers umschrieben werden.

Es ist zu hoffen, dass die vorliegenden Berichte den an der Lehrerbildungsreform Beteiligten und Interessierten Einblick in verschiedene verwirklichte Ansätze von Fachdidaktik zu vermitteln und den Gedanken- und Erfahrungsaustausch anzuregen vermögen.

E. H.